

Vorfreude

Mit den äußersten Zipfeln noch
wirft die Stadt Lichttunnel
zwischen dunkle Sparren
der borkigen Wächter,
die mich geleiten in Sicherheit.

Lustsinnig und liebeszehend
fliege ich pusteleicht
dich wieder zu finden.
Voll Wonnebegehren
entführ ich dich in meinen Tempel.

Überraschung

Wie kommt's, dass du so zärtlich bist?
Sonst hast du nie den Hals geküsst!
Heut' drängst du dich an meinen Leib,
als wäre ich ein andres Weib.

Du scheinst nach Jahren neu zu lodern,
willst alte Lust zurückerobern,
knurrst hinter mir voller Entzücken
und wärmst die Beine und den Rücken.

Wie doch das Leben spielen kann ...
Frau hat ja meist nur EINEN Mann
und leider kennt sie DEN genau.
Also ein Traum, denke ich schlau.

Zum Jubeln gibt es keinen Grund.
Ich wache auf – es ist der HUND!

Ausrede

Als der Wind die Wiese mähte
und den Wildkraut-Samen säte,
bogen sich verlogen weiche Wogen unterm Wind,
atmeten die grünen Flanken
unanständige Gedanken,
denen wir nicht folgen sollten, doch im grünen Labyrinth
lag ich wie ein sanfter Schatten
in den windzerwühlten Matten,
weil nur flachgelegte Halme vor der Sense sicher sind.

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Tatsächlich waren es die Klassiker im Deutschunterricht, vermittelt durch einen hervorragenden Lehrer, und die Gedichte von Ringelnatz, Kästner, Heine, Tucholsky, Fünberg u. a. in der Arbeitsgemeinschaft Rezitation.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Ich kann Gedanken und Gefühle teilen und durch die kreative Verwendung von Bildern und Symbolen in Worte fassen, die Empathie und emotionale Resonanz erzeugen. Der genussvolle Umgang mit Sprache bringt sowohl die Erfindung neuer Wortkombinationen als auch die Verwendung alter, unüblicher Begrifflichkeiten mit sich, damit letztere nicht verloren gehen. Außerdem vermitteln mir Wortklang, Rhythmus und Reim beim Schreiben, Lesen und Hören ästhetisches Vergnügen und sinnliche Erfahrungen.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Meine Freundinnen und Freunde.

Kurzvita:

Elke Hübener-Lipkau, geb. 1957 in Görlitz, verheiratet, zwei Söhne, Diplomsoziologin (HU zu Berlin), war Jahrzehnte im Potsdamer Kulturbereich tätig. Leitung von Schreibgruppen in Potsdam. Vorsitzende des Literatur-Kollegiums Brandenburg e.V., Mitglied im VS und in der GEDOK Brandenburg. Kinderbücher, Lyrikbände, Beiträge in etlichen Anthologien, Preise für Poesie.

Kontakt:

elke.huebener@gmx.de